

## WOFÜR ICH STEHE - MEINE ZIELE

- Konsequentes Vorgehen gegen Kriminalität und Vandalismus
- Fortentwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Sonderhausen
- Unterstützung unserer ortsansässigen Unternehmen sowie verstärkte Anstrengungen zur Ansiedlung neuer Betriebe, insbesondere aus innovativen Bereichen
- Beste Betreuungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche für ein behütetes Aufwachsen
- Verbesserte Vereinsunterstützung - Bürgermeister als Freund & Förderer
- Behebung des Sanierungsstaus der Straßen und Gehwege
- Pflege und Ausbau der Tradition als „Musik und Bergstadt“
- Attraktivere Gestaltung sowie Umbau und Belebung der Innenstadt
- Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Nachwuchsarbeit in Vereinen
- Erhalt des Krankenhauses mit seinen bestehenden Abteilungen und umfassende ärztliche Versorgung
- Förderung und Entwicklung der Ortsteile unter Bewahrung ihrer Struktur
- Stärkung der Bedeutung unserer Kreisstadt innerhalb und außerhalb Thüringens
- Einführung regelmäßiger Bürgersprechstunden beim Bürgermeister, auch digital



„Mein Vater hat mir schon als kleinen Jungen beigebracht, dass es sich nicht gehört, nur auf dem Wagen zu sitzen, sondern ihn auch zu ziehen.“



Hartmut Thiele - Dipl. Agrar Ingenieur



Manfred Langenberger - Elektriker

## WARUM STEFAN SCHARD?

„Weil er mit seiner Ausbildung und Erfahrung geeignet ist wie kein Zweiter, weil Verantwortung und Verlässlichkeit für Ihn nicht nur Worte sind, sondern gelebte Realität.“

„Weil er keine Versprechen macht, die er nicht halten kann, den Leuten zuhört und ihre Probleme ernst nimmt.“

Im Internet auf: [www.stefan-schard.de](http://www.stefan-schard.de)  
Bei Facebook: [facebook.com/stefanschard](https://facebook.com/stefanschard)

V.i.S.d.P.: Stefan Schard | 99706 Sonderhausen | [info@stefan-schard.de](mailto:info@stefan-schard.de)

# SCHARD DAS JOURNAL ZUR WAHL ABER HERZLICH

AUSGABE 1



MEINE ZIELE

WAS MICH ANTREIBT

WER ICH BIN

#derRichtige

Bürgermeisterwahl2018



Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe des „Journal zur Wahl“. Mit der Lektüre erfahren Sie mehr über mich, meine Ziele und Vorhaben als Bürgermeisterkandidat unserer Heimatstadt Sondershausen und ihrer Ortsteile.

Die Anforderungen in einer rechtlich geprägten Welt sind in den letzten Jahren unweigerlich gestiegen. Der Bürgermeister hat die Aufgabe, nicht nur eine Verwaltung mit vielen Mitarbeitern und unterschiedlichsten Arbeitsbereichen kompetent zu führen, er hat vor allem die Verpflichtung, die Rahmenbedingungen zur Verwirklichung von Chancen für die Menschen zu schaffen. Es ist wichtig, einen gewinnbringenden Ausgleich zwischen weiterer wirtschaftlicher Entwicklung und Lebensqualität für die Bewohner jeden Alters in und um Sondershausen herbeizuführen. Und dazu zählt Vieles. Der Auftrag reicht in der Stadt als auch in unseren Ortsteilen von der Sicherung und dem Ausbau guter Arbeitsplätze, der Entwicklung schöner und günstiger Wohnmöglichkeiten, der Wiederherstellung einer überzeugenden Sicherheitslage, optimaler Vereinsunterstützung, einer bestmöglichen Kinderbetreuung, attraktiven Freizeitangeboten, umfangreicher gesundheitlicher Versorgung bis hin zu ordentlichen Straßen, Plätzen und Gehwegen. Ich bin überzeugt, dass man mit einem breiten Erfahrungsschatz, einer gehörigen



Portion Sinn und Gespür für das Allgemeinwohl, Fleiß und Ideenreichtum sehr viel erreichen kann.

Die Herausforderungen und damit auch die Lösungen und Antworten unterliegen auf allen Ebenen natürlich einem Zeitenwechsel. Eine Grundvoraussetzung bleibt dennoch in jeder Zeit erhalten. Es ist der unbedingte Wille, nur das Bestmögliche für die Stadt

und ihre Ortsteile mit allen kleinen und großen Bewohnern zu erreichen. Dabei ist mir die fast 900-jährige Geschichte Sondershausens und das Wohlergehen jedes einzelnen Bürgers eine ganz besondere Verpflichtung.

Liebe Mitbürger aus Sondershausen, Berka, Großberndten, Großfurra, Himmelsberg, Hohenebra, Immenrode, Kleinberndten, Schernberg, Thalebra, Oberspier und Straußberg, zur Erreichung unserer gemeinsamen Ziele bitte ich Sie um Ihre Unterstützung und Ihre Stimme am 15. April.

Ihr  
  
Stefan Schard

**„ Mehr als 22.000 Einwohner sind für mich mehr als 22.000 Gründe, jeden Tag mein Bestes zu geben.“**

## WAS MICH ANTREIBT

Mich als Bürgermeister mit meinen Befähigungen und Erfahrungen für meine Heimatstadt einzusetzen, wäre mir eine Ehre, Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Ich will Entwicklung und keinen Stillstand. Ich möchte bei den Anforderungen zupacken. Ich will keine faulen Kompromisse, ich möchte Verständigung und Verständnis mit allen maßgeblich Verantwortlichen. Ich möchte Politik mit Augenmaß, ohne das Ziel und die Richtung aus den Augen zu lassen. Ich möchte, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch künftig stolz auf unsere Stadt und unsere Ortsteile sein können.

Mehr als 22.000 Einwohner sind für mich mehr als 22.000 Gründe, jeden Tag mein Bestes zu geben. Mir ist es wichtig, nah an den Problemen und Bedürfnissen der Menschen sein. Die Politik unserer Stadt muss von Mut, Kompetenz, Haltung und Werten bestimmt sein. Dafür trete ich an. Eine gute Entwicklung ist kein Selbstlauf, eine gute Zukunft bedeutet Einsatz und ist das Ergebnis richtiger Entscheidungen.



Hineingeboren in eine Schaustellerfamilie in 5. Generation bin ich auf den Rummelplätzen in Mitteldeutschland und im nahe gelegenen Greußen aufgewachsen. Der gesamte Rummel mit all seinen Buden und Karussells war mein Spielplatz. Unser Auftrag war, die Leute glücklich zu machen. Bei aller Romantik; unter dem Eindruck unseres kleinen heimischen Familienbetriebes habe ich aber auch gelernt was es heißt, Verantwortung zu tragen. Klar mussten alle zu Hause mit anpacken. Das ganze funktioniert nur, wenn jeder mit Herz bei der Sache ist. Spätestens alle zwei Wochen kam ich in eine neue Schule. Das bedeutete neue Mitschüler, neue Lehrer aber auch viele neue Freunde. Da sind leicht 15, 16 verschiedene Schulen im Jahr zusammengekommen. Mein Vater hat mir schon als kleinen Jungen beigebracht, dass jeder seinen Anteil zu tragen hat, dass es neben Rechten auch Pflichten gibt und dass es sich nicht gehört, nur auf einem Wagen zu sitzen und mitzufahren, sondern dass man den Wagen auch ziehen muss. Verantwortung trägt man immer für andere mit, sei es in der Familie oder im Beruf, in einem Land und ganz besonders auch in einer Stadt. Wir tragen die Verantwortung dafür, was geschieht, aber auch dafür was nicht passiert.

## „ Aufgewachsen zwischen Zuckerrübe, Auto-Scooter und Riesenrad “



## WER ICH BIN

geboren am 4. Juli 1974 in Erfurt, evangelisch, verheiratet, zwei Kinder

- 1981 – 1991 Polytechnische Oberschule, Greußen u. a.
- 1991 - 1994 Abitur, Berufliches Gymnasium Sondershausen
- 1994 – 1995 Zivildienst Sondershausen, Kindergarten „Arche Noah“
- 1995 – 2000 Studium der Rechtswissenschaften, Universität Jena
- 2000 1. Juristisches Staatsexamen, Diplombjurist
- 2001 – 2004 Rechtsreferendariat, Landgericht Erfurt
- 2002 Referendar, Rechtsanwaltskanzlei in Buenos Aires, Argentinien
- 2004 2. Juristisches Staatsexamen – Volljurist, Befähigung zum Richteramt
- 2004 Praktikumsaufenthalt Europäisches Parlament, Brüssel, Belgien
- 2005 – 2009 Juristischer Mitarbeiter, Agentur für Arbeit Erfurt
- seit 2009 Hauptamtsleiter, Stadtverwaltung Sondershausen
- 2013 – 2014 Studium Kommunalwirtschaft, Fachhochschule Eberswalde (berufsbegleitend)
- 2014 Master of Arts (M.A.), Kommunalwirtschaft
- 2018 Bürgermeisterkandidat